



## Die Woche im Blick

**Alternative zum GKV-System:**  
Krankheit wie einen Pkw versichern 3

**BZÄK kritisiert GOZ-Rückzieher:**  
„Kein Verständnis für unterschiedliche Vertragsbedingungen“ 4

**So sehe ich es:**  
Wandel in der KFO 6

## Zahnmedizin

**Bruchfestigkeiten im Vergleich:**  
Auch Keramikkrone können altern 10

**Osteoporose-Schutz für ältere Patienten:**  
1.500 Milligramm Kalzium täglich 10

## Praxis aktuell

**50-Prozent-Hürde mit einbeziehen:**  
Gesamtfallwert bei Wirtschaftlichkeitsprüfung ist zu beachten 11

**Erste Hilfe bei Kiefergelenkschmerzen (1):**  
Kooperation ist unerlässlich 14/15

**Neue Fortbildung:**  
Mitarbeiter-schulung in der eigenen Praxis 16

**Qualitätsmanagement und Zertifizierung von Zahnarztpraxen:**  
Lösung sollte individuell und zukunftssicher sein 17

Hochschuleite 12

Überraschend schnelle Stellungnahme der DGKFO zur neuen *Invisalign*-Methode:

## Nur sehr kleine Zahl geringgradiger Zahnstellungsfehler zu korrigieren

„Die Methode ist grundsätzlich nicht neu“ und der „Indikationsbereich von *Invisalign*-Schienen“ in der KFO-Behandlung von Erwachsenen ist „sehr eingeschränkt“, so die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) in einer überraschend schnell abgegebenen Stellungnahme, unterschrieben von ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Peter Schopf, Frankfurt (Main), zur *Invisalign*-Methode.

Seit Mitte August wird in den deutschen Medien auf die „sensationelle“ neue Methode der Zahnregulierung mit unsichtbaren Behandlungsapparaturen hingewiesen. Die Krankenkassen – nicht nur die gesetzlichen, sondern auch die privaten – geben sich entsprechend einer DZW-Nachfrage zur Kostenerstattung für diese Methode sehr zurückhaltend, aus Indikationsgründen (siehe Bericht Seite 5) lehnen sie sie eigentlich grundsätzlich ab.

Die DGKFO betont in ihrer mehrseitigen Stellungnahme, dass sich die wissenschaftlich zuständige Fachgesellschaft aufgrund der „mit großem Werbeaufwand in den deutschen Medien als sensationell neue Methode der Zahnregulierung mit unsichtbaren Behandlungsapparaturen vorgestellte *Invisalign*-Therapie“ bereits im September verpflichtet sah, die „Möglichkeiten der neuen Methode und deren Risiken für die Patienten einer sorgfältigen Überprüfung zu unterziehen, die Öffentlichkeit sachlich und objektiv zu unterrichten, Vor- und Nachteile darzustellen und Empfehlungen für den Indikationsbereich sowie Kontraindikationen zu veröffentlichen“.

### ■ Bis zu 60 Schienen

Bei *Invisalign* werden nach einer Abdrucknahme des oberen und unteren Zahnbogens Kiefermodelle der Patienten hergestellt, auf denen computerunterstützt Serien von transparenten Kunststoffschienen gefertigt werden, mit denen die Zahnstellung in kleinen Schritten (jeweils Bruchteile eines Millimeters) korrigiert werden sollen. Nach Angaben der Firma Align Technology, Santa Clara, Kalifornien/USA, als Anbie-

eine Behandlung bis zu 60 einzelne Schienen (Kosten zwischen 3.600 und 8.000 DM, Fertigung in den USA) benötigt, die regelmäßig ca. 22 Stunden pro Tag getragen und in 14-tägigem Abstand gewechselt werden sollen. In den Veröffentlichungen von Align Technology wird die Therapie für erwachsene Patienten empfohlen. Nach Angaben des Unternehmens besteht die Indikation des Einsatzes beim „Vorliegen kleiner Lücken, bei einem geringgradigen Zahnengstand, bei schmalen Zahnbögen und bei Rezidiven von Zahnstellungsfehlern nach vorangegangener kieferorthopädischer Behandlung“.

### ■ Fertigung in den USA

Nicht für eine alleinige Therapie mit dieser Methode geeignet sind Abweichungen der Kieferlage, ausgeprägte Drehungen von (Fortsetzung auf Seite 4)

FVDZ will auf der Hauptversammlung Mitte Oktober den neuen KZBV-Vorstand „vorab bestimmen“ – V. Dr. Beckmanns als FV-Vorsitzender „trotz Unmut“

## Kuttruff, Löffler, Fedderwitz und andere an die KZBV-Spitze

Die Hauptversammlung des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ) Mitte Oktober in Würzburg wird vollends von Personaldebatten bestimmt sein. Dies zum einen durch die Wahlen zum Bundesvorstand des FVDZ – die Wiederwahl des derzeitigen Vorsitzenden, Dr. Wilfried Beckmann, ist trotz Unmuts in einzelnen Landesverbänden gesichert –, und zum anderen durch die Nominierung der künftigen Spitze der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Die Neuwahl des KZBV-Vorstands findet im Februar 2002 in Berlin statt.

Selbst das berufspolitisch so wichtige Thema des Ausbaus des FVDZ zu einer bundesweiten „Vertragszahnärztlichen Vereinigung“ als eine Ersatz-KZBV rückt angesichts der die FV-Politik dominierenden Philosophie, dass der Freie Verband die Spitzen der Körperschaften, auch der KZBV besetzen muss, um dann seine Interessen durchsetzen zu können, völlig in den Hintergrund.

Nach dem Verzicht des bisherigen KZBV-Vorsitzenden Dr. Karl Horst Schirbort, Niedersachsen, auf eine nochmalige Kandidatur für die KZBV-Führung gibt es bereits seit einigen Monaten eine Reihe von zum Teil „selbst ernannten Kandidaten“ für den KZBV-Vorsitz. So waren bereits sehr

früh aus den Reihen der „Nicht-Freiverbands-KZVen“, an der Spitze Berlin, Brandenburg, Hamburg und andere, die der Interessengemeinschaft Zahnärztlicher Verbände (IGZ) nahe stehen oder angehören, als Führungsteam für die KZBV, also als Vorsitzender und Stellvertreter, der hessische KZV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz und Nordrhein-KZV-Vorsitzender ZA Rolf Wagner ins Gespräch gebracht worden. Beide sind Freiverbändler, werden aber in der FV-Führung der „Sachleistungsfraktion“ zugeordnet.

Dieser „Frühstart“ habe dazu geführt, so ist aus der noch amtierenden KZBV-Spitze zu hören, dass Dr. Fedderwitz ohne Chancen sei, vom Freien Verband no-

## Lesen Sie in der neuen Ausgabe der

- Zur Sache: „Warm anziehen“
- Der Weg zum Marktführer einer Region
- Individuelle Totalprothetik – es muss nicht die Prothese von der Stange sein
- Wirtschaftlichkeitsberechnung für ein CAD/CAM-System
- Mit der Metallkeramik zum perfekten Zahnersatz (6)
- Kombi- und Totalprothetik



www.budgetpro

Draufklicken, informieren, bestellen: 50.000 Artikel sparen Zeit und Geld!

Das Internetportal für den Zahnarztbedarf. Infos auch unter: 08 00 - 3 36 87 26

blend-a-med Forschung  
Nur 1 Tropfen  
OSTEOCALCIN®  
ZB MED  
citomante XL / Retard  
0 26 24 - 94 99 - 0  
0 26 24 - 94 99 29